

Donnerstag, 18. Januar, 19.30 Uhr

Film „Hannas Reise“ von Julia von Heinz

Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr

Film „Wie der Golem in die Welt kam“
Stummfilmklassiker von Paul Wegener 1915

Rabbi Löw schafft im Prager Ghetto des 16. Jh. nach einer alten Legende eine mächtige Lehmfigur, den Golem, und haucht ihr mit magischen Kräften Leben ein. Der Golem rettet das Leben des Kaisers, und dieser widerruft seinen Befehl, die Juden aus der Stadt zu weisen. Doch dann läuft der Golem Amok. Besiegt wird er erst durch ein kleines Mädchen, das ihm den Stern von der Brust löst, mit dem Löw ihm das Leben gab. *Eintritt frei.*

Donnerstag, 1. März, 19.30 Uhr

Vortrag „Die Sprachen der Juden“
Dr. Michael Studemund-Halévy, Hamburg

Die Juden haben in ihrer jahrhundertelangen Diaspora über 30 lokale Sprachen entwickelt, wie Juden-Spanisch, Juden-Griechisch, Juden-Arabisch, Judaeo-Persisch, Jiddisch u.v.a.m. Dr. Studemund-Halévy, Sprachwissenschaftler und Experte für Judenspanisch, berichtet über die Entstehung und die Gegenwart dieses Sprachenreichtums. *Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €.*

Donnerstag, 15. März, 19.30 Uhr

Film „90 Minuten. Bei Abpfiff Frieden“
Israel/Deutschland 2016. Regie: Eyal Halfon

Eine köstliche und doch bitterernste Satire. Seit 100 Jahren herrscht Krieg im Nahen Osten, es gab keine Lösung. Nun soll ein Fußballspiel den Nahostkonflikt beenden. „Wer gewinnt, darf bleiben. Wer verliert, muss das Land verlassen. Und nachher kein Gemotze!“ *Eintritt frei.*

Donnerstag, 29. März, 17.00 – 18.30 Uhr

„Pessachfest und Sederabend“
Kulinarische Einführung für Familien mit Kindern

Das jüdische Pessachfest zur Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten wird am Vortag mit dem Sederabend eingeleitet, einem Familienfest. Dort werden spezielle Speisen gegessen, es wird viel erzählt und gefragt. Der Abend führt in diese Tradition ein: Die Kinder gehen auf eine spannende Reise mit „Moses Feuerkopf“ und zaubern mit ihren Eltern ein leckeres Charusset, das mit anderen kleinen Leckereien verzehrt wird. *Eintritt Erwachsene 5 €, Kinder 3 €.*

Donnerstag, 26. April, 19 Uhr, **Johanniterhaus Affaltrach**

Vortrag von Helmut Müller, Heilbronn:
„Aus der Geschichte der Hammer-Brennerei
Landauer & Macholl Heilbronn –
Arisierung und Restitution“

Das jüdische Familienunternehmen hat über 4 Generationen Wirtschaftsgeschichte geschrieben. Fritz Landauer ist der einzige jüdische Unternehmer, der im Dritten Reich in Heilbronn geblieben ist und dank der Hilfe seiner Mitarbeiter überlebt hat. H. Müller hat die Geschichte in einem Buch veröffentlicht. Mit Verkostung von Hammer-Produkten! *Eintritt frei.*

Donnerstag, 26. April, 20 Uhr, **Johanniterhaus Affaltrach**

Mitgliederversammlung des Freundeskreises
mit Neuwahl des Vorstands

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr

Klezmers Freilach
Frauen-Terzett DREIERLEI, Heilbronn
Jiddische Musik, Lieder, Klänge und Geschichten

Die Musik jiddischer Festlichkeiten, geprägt von rumänischen, bulgarischen und russischen Einflüssen, ist lustig und fröhlich.

Das Trio DREIERLEI (Kerstin Müller, Gesang; Irene Zantow-Bareiss, Violine; Elke Knötzele, Akkordeon) liefert in musikalischen Dialogen ein spannungreiches und (schwarz)humoriges Repertoire. *Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €.*

Sonntag, 8. Juli, ca. 7 - 19 Uhr

Fahrt ins Elsass

Die Fahrt geht zum Musée Judéo-Alsacien in Bouxwiller, einer ehemaligen Synagoge mit einer Ausstellung zur Geschichte des elsässischen Landjudentums. Anschließend besuchen wir die KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof. Anmeldungen per eMail an fincze@carpe-lignum.com
Fahrtkosten incl. Eintrittsgebühren ca. 49 €.

Freitag, 12. Oktober, 19.30 Uhr

Arnold Schönberg -
Genialer Komponist und großer Menschenfreund
Prof. Kolja Lessing, Violine, Stuttgart

Der Wiener Jude Arnold Schönberg (1874 – 1951) war einer der wichtigsten Komponisten des 20. Jh. und Erfinder der atonalen 12-Ton-Musik - und ein begabter Maler. Bekannt ist u.a. seine Komposition „Ein Überlebender aus Warschau“. 1933 emigrierte er nach Los Angeles, wo er viele Juden - bettelarme und wohlhabende - bei ihrer Einwanderung unterstützte. K. Lessing stellt Leben und Werk Schönbergs vor und spielt einige seiner Stücke. *Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €.*

Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr

Film „Der Vorleser“
USA/Deutschland 2008. Regie: Stephen Daldry.

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Bernhard Schlink (1995) und handelt von dem 15-jährigen Schüler Michael Berg, der 1958 eine Liebesbeziehung mit der 20 Jahre älteren Hanna Schmitz eingeht. 1966 stellt sich heraus, dass sie KZ-Aufseherin war. *Eintritt frei.*

Freitag, 9. November, 19.30 Uhr

Gedenkfeier zum 9. November 1938

(30 Jahre Museum Synagoge Affaltrach)

**Vortrag: „Jüdischer Widerstand im Dritten Reich“
Musikalische Umrahmung mit Liedern von Partisanen
u.a. aus dem Widerstand: Gruppe „Mazel Tov“, Öhringen**

Wenig bekannt ist, daß sich die Juden in vielfältiger Weise gegen die Unterdrückung und Ermordung durch die Nazis gewehrt haben, zivil und als Partisanen. Dieser Widerstand soll an diesem Abend thematisiert werden. *Eintritt frei.*

Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr

Film „Wir sind jung. Wir sind stark“
Deutschland 2014. Regie: Burhan Qubani.

Am Beispiel einer Gruppe Jugendlicher erzählt der Film von den Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen am 24. August 1992. In den Hauptrollen ist er mit Devid Striesow, Jonas Nay und Trang Le Hong besetzt. Es handelt sich um eine Koproduktion von UFA Fiction, ZDF und Arte. *Eintritt frei.*

Donnerstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr

Film „Hannah Arendt“
Deutschland 2013. Regie: Margarete von Trotta.

Der Film mit Barbara Sukowa in der Hauptrolle spielt in den Jahren 1960 bis 1964. Es geht u.a. um den Eichmann-Prozess in Jerusalem, für den Arendt für das Magazin *The New Yorker* berichtet. Dort prägt sie das Wort von der „Banalität des Bösen“. Über die Dialoge, die H. Arendt u.a. mit ihrem Mann Heinrich Blücher führt, wird der Zuschauer über ihre politisch-philosophischen Überlegungen informiert. *Eintritt frei.*

Filme in der Reihe „Kino in der Synagoge“

Die im Programm aufgeführten Filme werden in Kooperation mit dem Jugendhaus Obersulm gezeigt. Ihre Inhalte haben mit Themen rund um das Judentum zu tun. Der Eintritt ist frei.

Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.

Der „Verein zur Erhaltung der Synagoge Affaltrach e.V.“ wurde am 3. Mai 1985 mit dem Ziel gegründet, die 1851 erbaute Synagoge wieder einer würdigen und sinnvollen Nutzung zuzuführen. Zur Pflege der deutsch-jüdischen Beziehungen insbesondere mit ehemaligen jüdischen Bürgern Heilbronn und deren Nachkommen wurde 1988 der „Deutsch-Jüdische Freundeskreis Heilbronn e.V.“ gegründet. Beide Vereine haben sich zum 1. Januar 1996 zum Verein „Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.“ zusammengeschlossen. Am 9. November 1988 übergab der Landkreis Heilbronn die renovierte Synagoge der Öffentlichkeit. Im Mai 1989 wurde das Museum in der Synagoge (Ausstellung zur jüdischen Geschichte im Stadt- und Landkreis Heilbronn) eröffnet, am 9. November 2012 die Ausstellung zum jüdischen Zwangsaltenheim Eschenau auf der Empore im Betsaal.

Wesentliche Aufgaben des Vereins sind die Betreuung des Museums während der Öffnungszeiten, Führungen durch die Synagoge und den jüdischen Friedhof in Affaltrach, Sammlung, Dokumentation und Bewahrung von Zeugnissen jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, Förderung eines guten Verhältnisses zwischen den Religionen, Durchführung der jährlichen Gedenkveranstaltung am 9. November und anderer kultureller Veranstaltungen, sowie die Durchführung von humanitären Hilfsaktionen.

Wir laden Sie ein, Mitglied im Verein zu werden!

Beitrittsformulare finden Sie auf unserer Homepage, siehe unten.

Öffnungszeiten des Museums

Sonntag 18. März – Sonntag 11. November 2018

sonntags/mittwochs 15–17 Uhr und nach Vereinbarung

Adresse: 74182 Obersulm-Affaltrach, Untere Gasse 6

S-Bahn-Anbindung: Linie S4 Heilbronn-Öhringen
Bahnhof Affaltrach, 10 Min. Fußweg

Führungen nach Vereinbarung

Heinz Deininger, Tel. 07130-6823, Handy 0171-8614876

eMail heinzdeininger@t-online.de

Web www.synagoge-affaltrach.de

Facebook www.facebook.com/museumsynagogeaffaltrach



Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach

Jahresprogramm 2018

Programmänderungen sind möglich.

Infos unter

www.synagoge-affaltrach.de

www.facebook.com/museumsynagogeaffaltrach